

Rabatt-Angaben zu finden sein sollen; und der anderen, für die Buchhändler, mit einem besonderen Blatte, auf dem diese Angebote und die Rabattangaben für die im Journal verzeichneten Werke zu finden sind.

Artikel 12. — Es wird eine Kommission von vier oder fünf Detailbuchhändlern ernannt, mit dem Auftrage, sich mit einer Kommission von Verlegern zu besprechen, um endgiltig die Grundlagen einer Verständigung zu beschließen, die sodann der Billigung der gesamten Korporation unterbreitet werden soll.

Preis Ausschreiben. — Der Buchhändler-Verband „Kreis Norden“ erließ folgendes Preis Ausschreiben:

Hamburg, den 12. Oktober 1891.

In Ausführung des Beschlusses unserer diesjährigen Kreisvereins-Versammlung bringen wir hiermit folgendes Preis-Ausschreiben zur Kenntniss: Friedrich Perthes und seine bahnbrechende Bedeutung für den deutschen Buchhandel auf Grund der bekannten Perthes-Biographie geschildert.

Zur Bewerbung sind die sämtlichen zur Zeit in dem Bezirk unseres Verbandes befindlichen Herren Gehilfen und Lehrlinge berechtigt. Für die beiden besten Arbeiten sind ausgesetzt: ein erster Preis im Betrage von 60 M., ein zweiter Preis im Betrage von 40 M. Doch bleibt es eventuell vorbehalten, den gesamten Betrag von 100 M. als einen Preis zusammenzuziehen, wie auch überhaupt von einer Preiserteilung abzusehen, je nach Befund der Arbeiten.

Die Beurteilung der eingehenden Arbeiten, welche bis spätestens den 1. Juli 1892 an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden einzusenden sind, geschieht von einem Kollegium, bestehend aus drei Buchhändlern, nämlich den Herren C. Gahmann, Gustav A. Laeisz, Justus Pape, und zwei Professoren hiesiger Lehranstalten. Jede einzusendende Arbeit muß mit einem Wahlspruch versehen, im übrigen aber namenlos sein, während der Name des betr. Einsenders in einem verschlossenen Briefumschlag enthalten sein muß, welcher denselben Wahlspruch als Aufschrift zu tragen hat, wie die Arbeit.

Besondere Bestimmungen: I. Die einzusendenden Arbeiten haben die Bedeutung Friedrich Perthes' nach drei Seiten hin zu beleuchten, nämlich: a) als charakterstarke Menschen, b) als Buchhändler in seinem eigenen Geschäft, c) als Bahnbrecher für die Entwicklung des ganzen deutschen Buchhandels. II. Ferner müssen die Arbeiten in einem reinen und guten deutschen Stil verfaßt sein, unter thunlichster Vermeidung von Fremdwörtern. III. Endlich wird auch Wert auf eine wenigstens saubere Handschrift gelegt, wogegen der Umfang der Arbeiten nach Meist- oder Mindest-Seitenzahl unbegrenzt bleibt. Erwünscht sind kurz gehaltene Arbeiten — natürlich unter Ausschluß von solchen, welche den Gegenstand nur aphoristisch behandeln würden — sofern daraus nur ein volles Verständnis für die ganze Persönlichkeit Perthes' nach den drei bezeichneten Richtungen hin hervorgeht.

Die durch Preise ausgezeichneten Arbeiten beabsichtigen wir durch das Börsenblatt zu veröffentlichen, unbeschadet des geistigen Eigentumsrechtes der betr. Herren Verfasser. Indem wir die betr. Herren Gehilfen und die Lehrlinge zur Beteiligung auffordern, bitten wir die Bedeutung und den Nutzen solcher Arbeit für jeden Mitbewerber nicht allein in der etwaigen Erlangung eines Preises zu suchen, sondern vielmehr in der geistigen Förderung, welche jeder empfängt, der sich eingehend und liebevoll mit dem Studium eines großen Mannes beschäftigt. Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes „Kreis Norden“.

J. A.: Gustav A. Laeisz,
d. St. I. Vorsitzender.

Justus Pape,
d. St. I. Schriftführer.

Buchdruckerbewegung. — Nachrichten über erfolgte Kündigungen seitens der Gehilfen liegen weiter vor aus Frankfurt a/M., Hamburg, Mainz, Kaiserslautern, Augsburg, Nürnberg, Würzburg, Dresden, Posen (nur in den deutschen, nicht in den polnischen Druckereien), Königsberg O/Pr., Hannover und vielen kleineren Druckorten.

In Leipzig fand am Abend des 23. d. M. eine Versammlung der Buchdruckergehilfen in der „Flora“ (Windmühlenstraße) statt, in der die am Freitage erfolgten Kündigungen zusammengestellt wurden.

Es lagen Meldungen aus 75 Druckereien vor, die zusammen 1379 Schriftsetzer, 425 Buchdrucker (Maschinenmeister), also 1804 Gehilfen, und 771 Arbeiterinnen beschäftigten. Von diesen Druckereien haben 9 mit 118 Setzern, 12 Druckern und 31 Arbeiterinnen die Forderungen der Gehilfen bewilligt. Es befinden sich darunter die Druckereien des „Stadt- und Dorf-Anzeigers“, des „General-Anzeigers“, des „Correspondenten für Deutschlands Buchdrucker“ und des „Wählers“. Es haben sofort zu arbeiten aufgehört 44 Setzer, 2 Drucker und 4 Arbeiterinnen, wahrscheinlich in sogenannter Aushilfscondition befindliche und der Kündigung nicht unterworfenen Personen. Gefündigt hatten 887 Setzer, 290 Drucker und 430 Arbeiterinnen, also etwa $\frac{2}{3}$ des gesamten Arbeitspersonals. Es haben nicht gefündigt und werden sich also am Ausstande nicht beteiligen 307 Setzer, 104 Drucker und 283 Arbeiterinnen. In einer der größten Leipziger Druckereien haben von 126 Gehilfen (99 Setzern und 27 Druckern) 97

gefündigt, während von den dort beschäftigten 60 Arbeiterinnen nur etwa 10 bleiben. Weitere Kündigungen wurden erwartet.

Schmaschinen. — Aus Chicago wird der Magdeburger Zeitung unter dem 12. d. M. folgendes mitgeteilt:

Heute morgen hat hier ein Wettkampf zwischen vier verschiedenen Schmaschinen begonnen, der von der „American Newspaper-Publishers Association“ veranstaltet worden ist. Die in Wettstreit stehenden Maschinen sind die „Mergenthaler Linotype“, der „Rogers Typograph“, die „McMillan Typesetting Machine“ und die „St. John Typo-Bar“. Die bei dem Wettsetzen gebrauchte „Copy“ besteht aus Manuskripten, gedrucktem Stoff und den am 8. Oktober 1891 gelieferten Depeschen der „Associirten Presse“ aller Art, um den wirklichen Verhältnissen im Zeitungswesen so nahe wie möglich zu kommen. Die betreffenden Blätter der „Associirten Presse“ enthalten insgesamt 45000 Worte mit Sportnachrichten, Marktberichten, Kabel- und Inlanddepeschen, und sind für den Zweck extra zurückgelegt worden, wie sie von dem Telegraphenbeamten nach dem Tiden seines Apparates mit der Schreibmaschine aufgezeichnet wurden. Die Maschinen sind acht Stunden per Tag in Thätigkeit, der von ihnen gesezte Stoff wird genau gelesen und korrigiert, die Zeit dafür sowie alle Pausen u. werden genau notiert, um nach Schluß des achtägigen Wettkampfes entscheiden zu können, welche Maschine am schnellsten setzt. Anfragen und Telegramme aus allen Teilen der Vereinigten Staaten deuten darauf hin, daß das Interesse an diesem, in seiner Art einzigen Wettkampf ein ungewöhnlich großes ist.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Was willst Du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. Der Redakteur. 8°. 59 S. Leipzig, Paul Beyer.

Bibliothèque orientale. I. Linguistique. (Bibl. de feu MM. P. de Jong, Prof. de langues orientales à l'université de Utrecht et de Joseph Lugossy à Debreczen.) Antiq. Katalog Nr. 44 von E. J. Brill in Leiden. 8°. 205 S. 3746 Nrn.

Russland. (Mit Anhang: Asiat. Grenzländer) Antiq. Katalog No. 88 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 66 S. 1270 Nrn.

Eine Auswahl guter, meist gebundener, vornehmlich zu Geschenken geeigneter Bücher. Vervollständigt durch bewährte, für das praktische Leben verfasste Schriften. Ausgegeben Herbst 1891. Katalog von Wilh. Koch in Königsberg i/Pr. 8°. 104 S. 1914 Nrn.

Orientalia I. Arische Sprachen und Völker. II. Semitica u. Hamitica. Antiq. Kataloge No. 508 u. 509 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 86 u. 90 S. 2066 u. 2231 Nrn.

Verzeichnis von Rest- u. Partie-Artikeln der Rudolphi'schen Buchhandlung in Hamburg. Mit Netto-Barpreisen. Manuskript für Buchhändler. 8°. 8 S.

Catalogul mensual al librăriei române publicat de Librăria Sococă & Co., București. Anul I. No. 9. Septembrie 1891. 8°. S. 64—70.

Webers illustrierte Katechismen. II. 8°. VIII, 77 S. Leipzig, November 1891, J. J. Weber.

Zurechtstellung. — In dem in Nr. 245 des Börsenblatts enthaltenen Referat über das „Kaiserbuch“ ist als Herstellungsart der Seiteneinfassungen, Kpf-, Rand- und Schlußleisten und Initialen irrtümlich die Chromolithographie angegeben; sie sind indes von H. Riffarth's Kunstinstitut entstammenden Zinlfassungen in der Buchdruckerei des Herrn O. v. Holtken in Berlin gedruckt, — glänzende Zeugnisse sowohl von der hohen Vollendung der noch so jungen Chromolithographischen Kunst, die heute schon mit der Chromolithographie rivalisiert, als auch von der Meisterschaft der von Holtkenschen typographischen Pressen.

Jubiläum. — Am 12. d. M. beging die Firma Eduard Hampe in Bremen den Gedenktag ihrer vor fünfzig Jahren erfolgten Gründung.

Den hundertundfünfzigsten Jahrestag ihrer Gründung feierte am 20. d. M. die Baerdeck'sche Hofbuchhandlung in Eisenach, deren gegenwärtiger Inhaber seit 1885 Herr Ludwig Pistor ist.

Beiden hochangesehenen Jubelfirmen senden wir nachträglich unsere freundlichen Glückwünsche und halten uns der aufrichtigen Anteilnahme recht weiter Kreise des Berufes versichert.

Reformationsfest. — Wir wiederholen an dieser Stelle unsere mehrfache Erinnerung, daß auf den nächsten Sonnabend, den 31. Oktober, das Reformationsfest fällt, das in Sachsen als kirchlicher Feiertag unter strengem Schluß aller Geschäfte begangen wird.